

## sensor – erkennen und handeln

ein Angebot zur Frühintervention in Gemeinden

**Sucht, Gewalt und Vandalismus sind Themen, die viele Gemeinden beschäftigen und grosse Herausforderungen mit sich bringen. Präventives Handeln macht es möglich, Ressourcen gezielt einzusetzen, das Entstehen von Problemen zu verhindern oder frühzeitig aufzufangen und eine Eskalation zu vermeiden.**



### Was bietet sensor?

„sensor – erkennen und handeln“ zeigt auf, wo Prävention und Frühintervention nötig ist und klärt den Handlungsbedarf in der Gemeinde. Im Rahmen dieses Projektes unterstützt die Fachstelle für Suchtprävention DFI Gemeindebehörden bei der Planung und Umsetzung von Massnahmen.

Das Angebot umfasst

- Begleitung beim Aufbau einer adäquaten Organisations- und Vernetzungsstruktur
- Durchführung einer Bedarfserhebung mit Schlüsselpersonen in der Gemeinde
- Erstellung eines Berichtes mit Empfehlungen zur Prävention und Frühintervention aufgrund der Bedarfserhebung
- Begleitung der Gemeinde bei der Planung und Umsetzung von Massnahmen
- Verankerung eines kommunalen Managements der Frühintervention
- Begleitung bei der Evaluation der Massnahmen

### Was leistet die Gemeinde?

Die Gemeinde erteilt den politischen Auftrag für das Projekt „sensor“ und nimmt folgende Aufgaben wahr:

- Entwicklung eines Managements kommunaler Frühintervention
- Verantwortung für Organisationsstruktur, Vernetzung und Steuerung des Prozesses
- Erstellung eines Massnahmenplanes und von Handlungsleitfäden
- Planung und Umsetzung der Massnahmen in Zusammenarbeit mit Schlüsselpersonen vor Ort

### Was kostet sensor?

Die Fachstelle für Suchtprävention DFI begleitet alle beteiligten Gemeinden. Diese Unterstützung ist kostenlos – sie ist Teil der vereinbarten Leistungen mit dem Zweckverband für institutionelle Sozialhilfe und Gesundheitsförderung (ZiSG). Die Kosten, welche aus dem Projekt entstehen (wie personelle Ressourcen für Projektmanagement und Umsetzung von konkreten Massnahmen etc.) trägt die Gemeinde.

### **Sind Sie interessiert?**

Bisher begleiten wir folgende Gemeinden im Kanton Luzern:

- Beromünster/Neudorf/Rickenbach
- Ebikon/Buchrain
- Hildisrieden
- Hitzkirch
- Horw
- Luzern
- Menznau
- Rothenburg
- Rain

Die Teilnahme am Projekt „sensor – erkennen und handeln“ steht allen interessierten Gemeinden offen. Ihren Teilnahmewunsch können Sie gerne laufend bei uns anmelden.

### **Kontakt**

Fachstelle für Suchtprävention DFI  
Rebekka Röllin Bolzern  
Projektleiterin „sensor – erkennen und handeln“  
Seidenhofstrasse 10  
6003 Luzern

Tel. direkt 041 429 72 42  
Tel. Zentrale 041 420 13 25  
E-Mail: [r.roellin@suchtpraevention.ch](mailto:r.roellin@suchtpraevention.ch)